

WENIGER SAUGEN?

Wenn es unter den Füßen knirscht und bröseln, könnte das das Flair der »Rusty Rugs« verstärken – Teppiche, die aussehen wie verrostet und tatsächlich durch Kupferblechstreifen und Kleben zusammengehalten werden. Hergestellt werden sie aus alten Teppichen in Anatolien, in speziellen Verfahren »upgecycelt« und in mehreren farblichen Nuancen behandelt – die alten Muster scheinen dabei noch leicht durch. Eine charmante Idee – schön (und während) noch dazu. Die Größen liegen bei 4,5-10 m², der Preis bei 280 Euro/m².

www.by-istek.com

UNTER LONDON

Die ersten Ideen zu einer Schnellbahnstrecke durch London in Ost-West-Richtung entstanden bereits im 19. Jahrhundert, im Mai 2015 ist es nun so weit: Die ersten Züge der »Crossrail« genannten neuen, knapp 15 Mrd. Pfund teuren Bahnverbindung sollen fahren, und zwar zwischen Liverpool Street Station im Zentrum der City und dem 35 km nordöstlich davon liegenden Shenfield. Richtig fertig soll die Strecke 2018 sein und dann im Westen bis nach Hayes & Harlington und weiter nach Reading reichen. Die zwei parallel verlaufenden, je 21 km langen Tunnel unter der Stadt, die sich unter dem vorhandenen Undergroundsystem, sind mittlerweile gebohrt, die Bahnröhre werden 200 m lang. Dieses Bahnsystem soll einerseits Fahrtzeiten verkürzen – beispielsweise aus Reading um eine halbe Stunde – und andererseits natürlich die insbesondere in der Innenstadt notorisch überfüllten Undergrounds samt ihrer engen Stationen entlasten. Im Stadtzentrum entstehen dabei zurzeit zehn neue Stationen, hell, geräumig und modern, die an wichtigen Knotenpunkten an die anderen Transportsysteme wie Tube, Overground, Fernverkehrs- und Flughafenzubringerzüge anknüpfen. Eine davon ist seit letztem Jahr fertig: Canary Wharf. Entworfen von Foster & Partners sowie von Arup, fällt sie durch ihr riesiges Glasdach mit Holztragwerk auf. Recht zeitig gediehen sind auch die Stationen in Whitechapel, wo u. a. über der offenen Haltehalde eine neue Erschließungsebene eingeplant wird, oder Custom House, dessen weitläufiges, luftiges zusammengestecktes Holzwerk Ende März fertig wurde. Die Schnellbahn soll die beförderten Menschenmassen um 10 % erhöhen, zu Beginn rechnet man sich mit einem Fahrgastaufkommen von 100 Mio. Passagieren pro Jahr.

www.crossrail.co.uk

ACHTUNG, SCHIMMEL!

7

Zum fünften Mal fand Ende März das Würzburger Schimmelpilz-Forum statt. Ins Leben gerufen, um betroffene Fachdisziplinen wie Architekten, Handwerker und Immobilienverwalter, Gutachter und Juristen, Biologen und Chemiker zusammenzubringen, beschäftigte sich die Tagung in diesem Jahr an anderthalb Tagen mit einer bemerkenswerten Bandbreite an Themen. Diese reichten unter dem Motto »Risiken Kosten Vorsorge« von gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen über die Frage der Haftung von Gutachtern für ihre Aussagen und aktuelle Entwicklungen in der Untersuchungsmethodik bis zu konkreten Schadensfällen und geeigneten Baumaterialien, um Schimmelpilzbefall zu verhindern. Doch um Materialien ging es nicht allein, sondern v. a. um das wichtige Zusammenspiel aller Beteiligten und die Frage, was zu tun ist. Soll man etwa ab sofort dem Hausmeister eine Flasche Benzin in den Utensilienkoffer stecken, damit er bei den Mietern schnell mal aufgetretenen Schimmel wegdesinfiziert? Das kundige Publikum unisono: Nein, nicht fachgerecht! Desinfektion reicht nicht aus – Schimmelpilze und -sporen sind nach wie vor vorhanden und damit die Gefahr für Bewohner, sich eine Allergie zuzuziehen. Eine db-Leserin und Gewinnerin einer Freikarte äußerte sich denn auch »sehr begeistert über den Informationsgehalt und die niveauvolle Durchführung«.

Trotz vieler Details, die einen verzweifeln lassen könnten – angefangen bei der Schlampigkeit ausführender Firmen und nicht endend beim Wegschauen entscheidender Stellen (Gesundheitsamt, Kommune usw.) unter Kostendruck –, half das Forum auch dabei, das Thema Schimmelpilz jenseits von Hysterie und Abwinken einzuordnen. Die Gründe und Bedingungen für einen Befall sind schließlich bekannt und damit auch zu bewältigen. Allerdings ist es nötig, (wieder) ein Bewusstsein zu schaffen, wie komplex diese Gründe sein können und wie differenziert die Gegen- und Präventionsmaßnahmen ausfallen müssen. Eine Idee in diesem Rahmen war ein Schimmelpilzfachmann als Baubegleiter – wogegen anwesende Architekten heftig protestierten. Dass bei aller Unappetitlichkeit des Themas auch eine humorvolle Annäherung möglich ist, zeigte Gastgeber Gerhard Führer vom peridomus Institut beim Abendprogramm: Bewacht von einem Apfelschimmel (!), wurden Häppchen mit den Gewächsen Penicillium camembertii und Penicillium roquefortii sowie später vergorener Weißkohl, vulgo Sauerkraut, Wein und Bier gereicht.

~dr

Mein stärkster Antrieb?

Gestaltungsfreiheit!



Unser stärkster Antrieb:
GEZE Powerturn

Universal Design – made in Germany:

Der nur 7 Zentimeter hohe Drehtürantrieb Powerturn öffnet auch große, schwere Türen mit Flügelbreiten bis 1.600 mm oder Flügelgewichten bis 300 kg. Damit bietet er Planern und Architekten optimale Gestaltungsfreiheit und zugleich Barrierefreiheit für jedermann. Dank seiner einzigartigen Smart swing Funktion ist auch das manuelle Öffnen und Schließen ein Kinderspiel.



GEZE

BEWEGUNG MIT SYSTEM